

Protokoll der Plenarversammlung vom 28.09.2023

16:15 – 18:45 Uhr, LEE E 308

Teilnehmende

Präsidentin	Dagmar Iber (Dozierende)
Vizepräsident	Christopher Sauder (Adm./techn. Personal)
Dozierende	Katja Köhler, Dominik Hangartner, Jeroen van Bokhoven
Mittelbau	Tobias Armstrong, Lukas Spiekermann, Charles Ledoux, Natasha Kiper, Linos Hecht
Studierende	Julia Bogdan, Klara Sasse, Jasper Boulwood
Adm./techn. Personal	Stefan Karlen, Daniela Kalbermatter, Yvonne Ogg, Sabine Hoffmann
Ständige Gäste	Kristin Becker, Roland Baumann, Raphaela Hettlage
Gäste	Katharina Poiger (Generalsekretärin) Barbara Kornexl (Diversity & Collaboration)
Sekretariat	Romana Mayer (Protokoll)
Entschuldigt	Viola Vogel, Mirko Meboldt, Dorota Pfizenmaier, Jana Lea Fuchs, Emir İşman, Sophie Schulz, Léa Le Bars, Christian Mimjähner, Jrene Müller-Gantenbein, Nadia Dörflinger

1. Begrüssung, Genehmigungen, Personelles

Dagmar Iber begrüsst die Teilnehmenden, insbesondere Katharina Poiger, Generalsekretärin, welche heute die Schulleitung vertritt.

Neu sind folgende Personen in der HV:

- AVETH: Charles Ledoux (theoretisch schon seit Juni, aber heute zum ersten Mal dabei)
- VSETH: Jana Fuchs und Sophie Schulz (heute nicht dabei)
- PeKo: Christian Mimjähner (heute nicht dabei)

Folgende Personen sind in einer neuen Rolle dabei:

- Christopher Sauder, PeKo in der Rolle des Vizepräsidenten
- Julia Bogdan, neue VSETH-Präsidentin, neu Mitglied des Ausschuss
- Klara Sasse, VSETH, neu Mitglied des erweiterten Ausschuss

Nadia Dörflinger wird heute durch Barbara Kornexl vertreten.

Das Protokoll der Sitzung vom 22. Juni 2023 wird genehmigt und verdankt.

2. Bericht aus der Schulleitung

Richtlinien über die Anstellung von Professorinnen und Professoren der ETH Zürich über das ordentliche Pensionsalter hinaus

Die Schulleitung hat die «Richtlinien über die Anstellung von Professorinnen und Professoren der ETH Zürich über das ordentliche Pensionsalter hinaus» im Anschluss an die Vernehmlassung auf den 1. September 2023 in Kraft gesetzt.

Im Rahmen der Vernehmlassung wurde die Vorlage von zahlreichen Teilnehmenden grundsätzlich unterstützt. Ein Schwerpunkt der vorgebrachten Kritikpunkte betraf die mangelnde Attraktivität einer Weiterbeschäftigung, welche aufgrund der übergeordneten rechtlichen Vorgaben aber mehr oder weniger vorgegeben ist. Auf die Anregung, die Weiterführung der wissenschaftlichen Tätigkeit als weitere Begründung für eine Weiterbeschäftigung aufzunehmen, wurde nicht eingetreten. Mehrere Rückmeldungen betrafen das Auswahl- und Bewilligungsverfahren, das in der überarbeiteten Version nun klarer dargestellt ist. Insbesondere wurden die Zuständigkeiten und Verantwortlichkeiten der Departemente und der Präsidentin / des Präsidenten und der Schulleitung deutlicher hervorgehoben und spezifiziert. Darüber hinaus wurde präzisiert, dass es sich bei dem beschriebenen Prozess nicht um Qualifikationsverfahren handelt und eine Weiterbeschäftigung nicht von erfüllten Kriterien abhängt. Klärungsbedarf bestand auch hinsichtlich der Rolle der weiterbeschäftigten Professorin / des weiterbeschäftigten Professors, hinsichtlich Transparenz und Öffentlichmachung sowie hinsichtlich des Finanzierungskonzepts, namentlich der Weiterverwendung der Forschungsreserven. Die meisten der vorgenommenen Änderungen betreffen die sprachliche Aufbereitung und die Struktur der Richtlinien. Eine inhaltliche Anpassung wurde in den folgenden Punkten vorgenommen: i) Verzicht auf «Unterbringung im Perimeter des Departements» als Regelfall, ii) flexiblere Gestaltung des Zeitrahmens für das Auswahl- und Bewilligungsverfahren, iii) präzisere Vorgaben für den Departementsbeschluss (inkl. Quorum).

Generell legt der Präsident Wert darauf, dass durch die Weiterbeschäftigung von Professor:innen über das ordentliche Pensionsalter hinaus die Förderung jüngerer Professor:innen nicht behindert wird.

Verordnung der ETH Zürich über Stipendien und Darlehen (Stipendienverordnung)

Die neue Stipendienverordnung der ETH Zürich wurde nach der Vernehmlassung auf den 15. September 2023 in Kraft gesetzt.

Stipendien an der ETH werden in erster Linie aus Drittmitteln vergeben. Die dafür zur Verfügung stehenden Fonds haben sich in den letzten Jahren geleert, weshalb die Mittel nun knapp sind. Damit konnten nicht alle Personen, die sich aufgrund der bisher gültigen Regelung für ein Stipendium qualifizieren würden, auch ein solches erhalten.

In der aktuell schwierigen Finanzlage der ETH liefert die neue Verordnung die Grundlage, eine Priorisierung bei der Vergabe der Stipendien vorzunehmen. Dabei sind ausländische Studierende stärker betroffen, da weniger Mittel zur Verfügung stehen. Innerhalb dieser Gruppe wurde nun die Priorisierung aufgrund der Rückmeldungen aus der Vernehmlassung noch einmal diskutiert und leicht zu Gunsten der Studierenden aus einem Staat ausserhalb der Lissabonner Konvention angepasst. Betreffend die Wartezeit für ausländische Studierende wurden keine Anpassungen vorgenommen, da dies bereits der aktuell gültigen Regelung entspricht und die betroffenen Studierenden für ihr Einreisevisum einen finanziellen Nachweis über die Finanzierung eines Studienjahres erbringen müssen.

Die Hochschulversammlung war einverstanden mit der neuen Verordnung.

Prof. Stefan Bechtold ist neuer Delegierter der Schulleitung für IP Policy

Der neue Delegierte der Schulleitung für IP Policy wird insbesondere die Vizepräsidentin für Wissenstransfer & Wirtschaftsbeziehungen bei der strategischen Weiterentwicklung der Themen rund um Immaterialgüterrecht und geistiges Eigentum unterstützen. Dabei soll der Fokus auf den Schutz von IP gelegt werden, welches an der ETH generiert wurde, damit Forschende dieses in Spin-off Unternehmen nutzen können. Darüber hinaus sollen Forschende in IP-Recht geschult werden, damit sie dieses in ihrer Forschung strategisch nutzen können. Als Professor für Immaterialgüterrecht ist Stefan Bechtold prädestiniert, um die ETH Zürich in diesem Bereich weiter voranzubringen.

Die Schaffung der Funktion eines Delegierten für IP Policy erfolgt im Lichte der immer komplexer und dynamischer werdenden IP-Landschaft aufgrund neuer Gesetzgebungen (z.B. Europäisches Einheitspatent, Nagoya-Verordnung,

etc.) und technologischer Entwicklungen (z.B. Open Source Software oder künstliche Intelligenz und die Verwendung von Trainingsdatensätzen).

Reglement über die Bearbeitung von Daten von Studierendenbewerbenden und Studierenden an der ETH Zürich

Das Reglement über die Bearbeitung von Daten von Studierendenbewerbenden und Studierenden an der ETH Zürich wurde nach Vernehmlassung auf den 1. September 2023 in Kraft gesetzt.

Die ETH Zürich ist für die Erfüllung ihrer Kernaufgabe, akademische Lehre anzubieten, darauf angewiesen, Daten von Studieninteressierten und Studierenden bearbeiten zu können. Grundlage für die Bearbeitung der Daten bilden dabei die Bestimmungen des Bundesgesetzes über den Datenschutz (Datenschutzgesetz, DSG, SR 235.1) sowie Art. 36b des Bundesgesetzes über die Eidgenössischen Technischen Hochschulen (ETH-Gesetz, SR 414.110). Art. 36b Abs. 6 ETH-Gesetz verpflichtet die ETH Zürich, die entsprechenden Ausführungsbestimmungen zu erlassen. Dies ist mit dem Erlass des Reglements erfolgt.

Organisatorische Anpassungen im Vizepräsidium Finanzen & Controlling

Mit der Pensionierung des Leiters der Abteilung Finanzdienstleistungen per Ende 2023 wird dieser Bereich im Vizepräsidium Finanzen & Controlling leicht umorganisiert und per 1. Januar 2024 in Abteilung «Procurement & Export Services» umbenannt. Gleichzeitig werden die Funktionen Insurance und Risk Management direkt dem VPFC angehängt und in den Stab FC verschoben. Damit werden der Fokus auf effizientes Kostenmanagement verstärkt sowie Synergien im Bereich FC genutzt.

Decolonizing ETH Zürich

Die ETH Zürich sieht sich in der Pflicht, sich aktiv an der postkolonialen Aufarbeitung der eigenen Vergangenheit und der damit verbundenen Diskussion für die Gegenwart und die Zukunft zu beteiligen. Entsprechend hat die vom Vizepräsidenten für Infrastruktur präsierte Kommission Kunst am Bau eine Vorstudie in Auftrag gegeben, die insgesamt über 100 Denkmäler für Personen aus dem In- und Ausland an und in ETH-Gebäuden aus heutiger Sicht neu beurteilen sollte. Die Vorstudie wurde Ende 2022 vorgelegt und kommt zu folgendem Schluss: «Rund zwei Drittel der untersuchten Personen äusserten sich in irgendeiner Form rassistisch, sexistisch oder antisemitisch, profitierten von Kolonialismus oder trugen mittels ihrer Schriften zu dessen Legitimierung bei.»

Die aus dem Befund abgeleiteten Empfehlungen gehen in drei Richtungen:

- Denkmäler nicht entfernen, sondern sicherstellen, dass die kolonialisierte Geschichte aufgearbeitet wird und Eingang in die Denkmäler findet;
- Augenfällige Kontextualisierung der betroffenen Denkmäler, die aktiv dazu beiträgt, die kolonialen Verflechtungen zu vergegenwärtigen;
- Zurückhaltung bei der Anbringung neuer Denkmäler, die an Einzelpersonen erinnern.

Die Schulleitung hat deshalb den Vizepräsidenten für Infrastruktur beauftragt, im Rahmen der Kommission Kunst am Bau und unter Einbezug von Forschenden der ETH Zürich ein Forschungskonzept zur Aufarbeitung der Vergangenheit zu erarbeiten, inkl. Finanzierungs- und Organisationsvorschlag.

Mobilcomputer-Obligatorium («Bring Your Own Device (BYOD)»)

Aufgrund der steigenden Studierendenzahlen und angesichts der Förderung der Computational Competencies in allen Studiengängen nimmt die Zahl der computerbasierten Leistungskontrollen stetig zu. Bereits heute hat der Service der ETH zur Unterstützung dieser computerbasierten Leistungskontrollen seine Grenzen erreicht, weshalb eine skalierbare Lösung gefunden werden muss. Aus diesem Grund soll ab Herbstsemester 2024 schrittweise ein Mobilcomputer-Obligatorium für neueintretende Studierende in Bachelor- und Masterstudiengänge eingeführt werden.

Die Mindestanforderungen an die Endgeräte werden auf der Webseite mit Informationen zum Studienstart bekanntgegeben. Den Studierenden soll garantiert werden, dass sie mit einem Endgerät, welches den jeweils empfohlenen Mindestanforderungen entspricht, ihr Studium an der ETH Zürich absolvieren können (ausgehend von 10 Semestern Regelstudienzeit und unter Berücksichtigung des Life Cycle entsprechender Endgeräte).

Das Mobilcomputer-Obligatorium ist an Schweizer Gymnasien verbreitet. In der Zwischenzeit wurde an zahlreichen Fachhochschulen, Pädagogischen Hochschulen und Universitäten, darunter auch der EPFL, ein Obligatorium oder de facto-Obligatorium eingeführt.

3. Vorstellung Katharina Poiger und Gespräch zum Thema Mitwirkung & Mitbestimmung an der ETH; überarbeiteter Mitwirkungsbericht

3.1 Das Generalsekretariat

Katharina Poiger, Generalsekretärin, stellt sich und ihre Aufgaben vor. Der Schulleitung ist die Generalsekretärin mit den Aufgaben einer allgemeinen Stabsstelle zugeordnet. Ihr unterstellt sind das Generalsekretariat, der Rechtsdienst mit dem Datenschutzberater, der Chief Information Security Officer und das Zwischenarchiv. Insgesamt machen dies 12.5 FTE's aus, wobei die meisten davon im Rechtsdienst arbeiten.

Die Aufgaben der Generalsekretärin umfassen folgendes:

- Schulleitungssitzungen
 - Sitzungsvorbereitung, Beschlussprotokoll
 - Geschäftsplanung
 - Teilnahme an der Sitzung mit beratender Stimme und Antragsrecht in Rechtssachen
 - Überwachung Vollzug der Schulleitungsbeschlüsse (Pendenzenkontrolle)
 - Ordnungsgemässe Eröffnung der Beschlüsse und Präsidialverfügungen
 - Unterzeichnung Protokollauszüge und Präsidialverfügungen im Auftrag des Präsidenten
- Departementsvorsteherkonferenz (DVK)
 - Sitzungsvorbereitung, Protokoll (Verantwortung)
 - Geschäftsplanung
 - Teilnahme an der Sitzung mit beratender Stimme
 - Verantwortung für die ordnungsgemässe Durchführung von Abstimmungen
- Rechtsetzung
 - Organisationsverordnung (OV)
 - Geschäftsordnung SL
 - Geschäftsordnung DVK
 - Weisung über die Archivierung von Dokumenten der ETH Zürich
 - Regularien Informationssicherheit (CISO)
 - Erarbeitung oder Prüfung sämtlicher Regularien der ETH Zürich (Rechtsdienst)
 - Prüfung Geschäftsordnungen Departemente (Rechtsdienst)
 - Pflege Rechtssammlung
- ETH-Rat
 - Schnittstelle zum (Stab) ETH-Rat (Dienstweg)
 - ISP-Gruppe: Vertreterin der ETH Zürich
 - Briefing des Präsidenten für ETH-Rats- und ETH-Bereichs-/Geschäftsausschusssitzungen
 - ETH-interne Eröffnung von Beschlüssen des ETH-Rats (z.B. Ernennungen von Professorinnen und Professoren)
- swissuniversities
 - Schnittstelle zum Generalsekretariat (Dienstweg)
 - Bearbeitung resp. Überwachung der ETH-internen Bearbeitung aller Geschäfte von swissuniversities
 - (Briefing des Präsidenten für Gremiensitzungen (Vorstand und Plenum swissuniversities, Vorstand und Plenum Kammer Universitäre Hochschulen)
- Reporting
 - Geschäftsbericht ETH Zürich: Mitglied Steering Committee

- Geschäftsbericht / Budgetbericht ETH-Bereich
- Dialog zwischen Schulleitung und ETH-Rat
- Zwischenevaluation / Schlussberichterstattung
- Vernehmlassung, Ämterkonsultationen, parlamentarische Interventionen
 - Koordination der Stellungnahmen zu sämtlichen Ämterkonsultationen und Antworten auf parlamentarische Interventionen mit Bezug zur ETH
 - Koordination und teilweise Durchführung von Vernehmlassungsprozessen (extern und intern)
 - Planung interner Vernehmlassungen
- Organisationsdatenbank
 - Dateneignerin
 - Datenpflege der Funktikonsträger:innen
- Funktionsträger:innen
 - Vorbereitung Ernennungen Departementsvorsteher:innen und Stellvertreter:innen (Präsidialverfügung)
 - Interne Mitteilungen zu weiteren Führungsverantwortlichen der Departemente und ZO (z.B. Studiendirektor:innen, Institutsvorsteher:innen, Stabsleitende etc.)
- Archivierung
 - Weisungsbefugnis betreffend Archivierung von Dokumenten der ETH Zürich
 - Führen des Zwischenarchivs der Schulleitung
- Weitere Aufgaben
 - Mitarbeiter:innenführung
 - Ombudspersonen (Vorbereitung Wahl, Onboarding, Begleitung)
 - Leitung Stabsleitenden-Treffen
 - Treffen Leitungen UZH – ETH / Schulleitungen EPFL – ETH
 - Budgetantrag ETH Zürich zu Händen des ETH-Rats (Federführung VPFC; Mitwirkung)

Zu den aktuellen Projekten der Generalsekretärin gehören die Umsetzungsorganisation von rETHink, die Totalrevision der Organisationsverordnung, die Erstellung eines Leitfadens für die Departementsleitungen, die konzeptionelle Weiterentwicklung der Einführung von Departementsvorsteher:innen und deren Stellvertreter:innen sowie die Einführung eines Record Management Systems, welches in einer späteren Phase auch den Departementen zur Verfügung gestellt werden kann.

3.2 Thema Mitwirkung & Mitbestimmung an der ETH, überarbeiteter Mitwirkungsbericht

Stefan Karlen führt in das Thema ein. Der Mitwirkungsbericht ist als Nachschlagewerk konzipiert, welcher Auskunft darüber gibt, wo man sich engagieren kann. Der Bericht ist fast fertig, wird zurzeit aber noch graphisch aufgearbeitet. Er wird elektronisch und interaktiv sowie als druckbare Version verfügbar sein.

Stefan Karlen versteht die Mitwirkung als ein Kontinuum beginnend bei Information, Konsultation bis hin zu Mitbestimmung. Dabei beginnt die Mitwirkung im Idealfall ganz am Anfang eines Vorhabens, bevor die zentralen Weichenstellungen vorgenommen werden.

Es wird die Frage diskutiert, was die HV-Mitglieder dazu bewogen hat mitzuwirken, wie zufrieden die Hochschulgruppen mit der Mitwirkung sind und was noch verbessert werden könnte.

Dozierende: Die meisten wurden für die Mitarbeit in der HV angefragt. Es wird erwartet, dass man sich engagiert.

AVETH: Die Mitwirkung ermöglicht einen interessanten Einblick in das Geschehen an der ETH. Es erhöht das Verständnis, wie die Institution funktioniert. Allerdings stimmt das Verhältnis von Arbeit/Aufwand zur Wirkung nicht. Man muss viel dafür tun, um etwas bewirken zu können. Katharina Poiger bestätigt, dass mit der Professionalisierung Vieles komplexer geworden ist. Sie bietet an, bei Themen auf sie zuzugehen. Es ist ihr wichtig, dass die Kompetenzen der Angehörigen miteinbezogen werden.

Der VSETH hat positive Erfahrungen gemacht, dass man sich einbringen und etwas bewirken kann. Der VSETH macht darauf aufmerksam, dass die Unterrichtskommissionen (UK's), welche paritätisch besetzt sind, je nach Departement unterschiedlich gut funktionieren. In manchen Departementen erhalten die Studierenden nicht genügend

Informationen, um sich auf die Sitzungen gut vorbereiten zu können. Katharina Poiger informiert, dass Hermann Lehner, Leiter der Akademischen Dienste, sich diesem Anliegen bereits angenommen hat. Insbesondere werden die Aufgaben der UK's in der totalrevidierten Organisationsverordnung detaillierter beschrieben. Das allein wird das Thema aber noch nicht lösen. Es ist auch eine kulturelle Frage. Es wäre hilfreich, Good Practices-Beispiele zu identifizieren, welche dann in der ETH bekannt gemacht werden können.

PeKo: Die Mitwirkung trägt dazu bei, die Institution zu verstehen und ihr zu vertrauen. Die Mitwirkung ist aber anstrengend und aufwändig und manchmal zu wenig angesehen. Es gibt Vorgesetzte, welche die Mitwirkung nicht unterstützen. Die Generalsekretärin unterstreicht, dass die HV ein wichtiges und wertvolles Gremium für die Schulleitung ist. Die Schulleitung ist daran interessiert, dass die Leute, die sich engagieren wollen, dies auch tun können. In kleineren Teams ist es schwieriger, dass die Vorgesetzten die Person für die Mitwirkung freistellen können, weil deren Arbeit von anderen Teammitgliedern übernommen werden muss.

Katharina Poiger hält fest, dass wir an der ETH primär Mitwirkung haben und die eigentliche Mitbestimmung nur in den UK's vorgesehen ist; die Verantwortung tragen die Vorgesetzten und schlussendlich in den meisten Fällen die Schulleitung. Es ist wichtig, die verschiedenen Aspekte eines Geschäfts zu kennen. Diese Facetten lernt man durch die Mitwirkung kennen. Dagmar Iber betont, dass auch andere Akteure die Verantwortung tragen und alle ETH-Angehörigen im Zweifelsfall die Konsequenzen tragen. Entsprechend sind Mitwirkung und Mitbestimmung essentiell und sichern zudem den sozialen Frieden. Jasper Boulwood empfindet die Entscheidungen meistens als nicht schlecht, wenn man alle Aspekte kennt. Hierfür bräuchte es aber mehr Kommunikation.

4. Revision Sitzungsgelder HV

Gemäss aktuell gültigem Spesenreglement werden die Präsidentin, Ausschussmitglieder, Mitglieder des erweiterten Ausschusses, Studierende und Mitarbeitende einer Arbeitsgruppe für die Mitarbeit in der HV finanziell entschädigt.

Die Entschädigungssätze sind kontrovers. Zudem wünscht sich der VSETH, dass die Entschädigungen abgeschafft werden, da die HV das einzige Gremium ist, in welchem die Mitarbeit von Studierenden finanziell entschädigt wird.

Der Abschaffung des Spesenreglements wird einstimmig zugestimmt. Die Geschäftsordnung wird entsprechend angepasst.

Die Mitarbeit in der HV wird künftig durch einen zusätzlichen Apéro nach der ersten Plenarversammlung jedes Semesters – plus dem bestehenden Sommerfest und Weihnachtsapéro – gewürdigt.

5. Bericht aus dem ETH-Rat

ETH-Ratssitzung vom 20. & 21. September 2023

Struktur des ETH-Bereichs

Grosse Diskussionen seit zirka 2 Jahren, verschiedenen Modelle werden momentan überprüft. Im Moment kann Kristin Becker nichts dazu sagen, aber ab Mitte Oktober sollen die Forschungsanstalten und die WBKs über den Stand der Arbeiten informiert werden, dann kann Kristin Becker auch den HVs mehr mitteilen.

Zwischenevaluation des ETH-Bereichs

Die Antworten des ETH-Rats auf die Empfehlungen der Experten wurden vom ETH-Rat intensiv in der Klausur im Juli diskutiert und jetzt in einer zweiten Lesung verabschiedet. Sie werden an das SBFI geschickt, der den Bericht vor Ende Jahr veröffentlichen wird.

Vernehmlassung BFI-Botschaft 2025-2028 und Budget 2024

Der ETH-Rat hat sehr begrüsst, dass sich die HVs und VSETH & AGEPoly beteiligt haben.

Joint Initiatives

Eine zweite Ausschreibung für die Bereiche "Human Health", "Advanced Materials and Key Technologies" und "Responsible Digital Transformation" wurde lanciert, mit voraussichtlichen Ausgaben von bis zu CHF 20 Millionen für die Jahre 2025-2027. Der Prozess, der an der Bereichssitzung im August diskutiert wurde, war unklar, und konnte durch eine Diskussion vor und während der Sitzung präzisiert werden. Nun ist es so, dass nur für Ideen für gemeinsame Initiativen, die vor dem 18. Oktober eine institutionelle Unterstützung erhalten, Pre-Proposals eingereicht werden können (Deadline 13. Dezember; Full Proposal 04.02.2024). An der ETH kümmert sich Friederike Saathoff um die Ausschreibung (interne Deadline 05.10.).

Im Jahr 2024 wird es eine dritte Ausschreibung in den Bereichen "Energie, Klima und nachhaltige Umwelt" und "Engagement und Dialog mit der Gesellschaft" mit CHF 10 Millionen ab 2026 geben.

Avenir – Zwischenbericht

Die Firma Avenir wurde vom ETH-Rat beauftragt, eine externe Evaluation der Personalführung und -entwicklung 2021-2024 im ETH-Bereich zu machen. Der Zwischenbericht liegt nun vor, 199 Seiten nur auf Deutsch. Der Bericht enthält viele nützliche Informationen, wirkt ziemlich vollständig und ist sehr positiv, enthält allerdings auch Ungenauigkeiten. Der Bericht schlägt einige Massnahmen vor, die der Meinung von Kristin Becker nach relevant und umsetzbar sind. Es ist jedoch nicht ganz klar, wer involviert wurde – so wusste z.B. die PeKo nichts davon. Kristin Becker hat dies angemerkt und darum gebeten, Mitarbeitende wie vorgesehen zu befragen und klar darzulegen, mit welchen Stellen oder Funktionsträger:innen gesprochen wurde. Der Endbericht sollte 2025 vorliegen.

Dual Career

Der ETH-Rat hat beschlossen, CHF 1 Mio. pro Jahr aus der Reserve für Dual Career Massnahmen zur Verfügung zu stellen, und zwar anteilmässig auf die Institutionen verteilt. Für 2023 werden das dann CHF 250'000 sein, ab 2024 CHF 1 Mio. bis zur Wiederassoziiierung der Schweiz an Horizon Europe.

Lohnverhandlungen

Ende August gab es eine Diskussion mit den Sozialpartnern (nur PVB und VKB; Transfair und VPOD waren nicht vertreten). Der unbekannte Faktor ist die Teuerung, die vom Bund ausgeglichen werden sollte. Die nächste Sitzung findet im November statt, die endgültige Entscheidung wird im Dezember fallen.

EU / Horizon Europe

Das Vereinigte Königreich hat es geschafft, eine Aufnahme in Horizon Europe auszuhandeln. Die Mitglieder des ETH-Rats sind wütend und versuchen, soviel Druck wie möglich auf den Bundesrat auszuüben. Es gibt noch Hoffnung, dass ein Verhandlungsmandat mit der EU für Ende Jahr vorliegt.

6. Planung Treffen mit der EPFL AE, 21.11.2023

Draft-Programme

- | | |
|--------------|--|
| 10.45-11.00h | Arrival, coffee break, HG F 33.5 |
| 11.00-11.15h | Welcome |
| 11.15-13.15h | Morning session: Discussion of 3 2 topics |
| | 1. Implementation of sustainability measures at the two institutions (Input presentation by ETH Sustainability, Lead Charles Ledoux) |
| | 2. Participation at the two institutions, i.p. PeKo at EPFL? (Lead: Stefan Karlen) |
| | 3. Implementation of cost saving measures at the two institutions |
| 11.15-11.45h | Input presentations from experts |
| 11.45-12.30h | Discussion in 3 groups |
| 12.30-13.15h | Presentation and discussion of the results from the 3 working groups (15' each) |

13.15-14.15h	Lunch, Dozentenfoyer
14.30-15.30h	Chair: Kristin Becker 1. Preparation of topics for the dialogue with the ETH Board 2. Discussion regarding the election of the UA delegate for the next term (https://ethz.ch/content/dam/ethz/associates/services/organisation/gremien-hochschulgruppen-und-kommissionen/hv/dokumente/charta-2019-deutsch.pdf)
15.30-16.00h	Coffee break
16.00-17.45h	Discussion with Michael Käppeli, Executive Director, ETH Board
18.00h	Dinner, Commihalle
20.30h	Departure

7. Mitteilungen der Präsidentin

Die Ombudsperson-Stelle wurde am 18. September ausgeschrieben. Am 19. September machte das HR rund 80 Mitarbeitende, welche formal die Kriterien erfüllen, auf die Stellenausschreibung aufmerksam. Ebenfalls am 19. September erschien auf Intern Aktuell ein Interview mit Margrit Leuthold über die Arbeit der Ombudspersonen. Es sind bereits vielversprechende Bewerbungen eingegangen.

DVK: Nichts Wichtiges für die HV

rETHink: An der rETHink-SL-DV-Klausur am 27. September wurden die Themen Senior Scientists und die Autonomie der Professur besprochen.

8. Vernehmlassung Verfahrensordnung bei Verdacht auf Fehlverhalten in der Forschung

Die Arbeitsgruppe bestehend aus Linos Hecht (Lead), Léa le Bars, Jèrène Müller-Gantenbein und Jeroen van Bokhoven stellt die bisherigen Arbeiten der Gruppe vor. Die Arbeitsgruppe begrüsst, dass das Verfahren professionalisiert und eine neue Integritätskommission eingerichtet wird. Künftig wird klar zwischen Konflikt und Regelverstoss unterschieden. Es ist nicht vorgesehen, dass die Hochschulgruppen im künftigen Prozess angehört werden. Man ist sich aber einig, dass die Hochschulgruppen oder die HV in der Besetzung der Integritätskommission involviert sein sollten.

9. Weisung über die Vergütung von Umzugskosten und die Ausrichtung zusätzlicher Leistungen im Rahmen der Rekrutierung von Professorinnen und Professoren an der ETH Zürich

Nicht besprochen

10. Themen für die Aussprache mit der SL am 21.11.2023

Wird in der nächsten Plenarversammlung besprochen.

11. Themen nächste Plenarversammlung

- Vertretung SL: Joël Mesot, Präsident
- Vorstellung Leitlinien zum Science-Policy-Engagement
- Vernehmlassung zu «Richtlinien über das Assistenzprofessuren-System an der ETH Zürich»
- Planung Treffen mit der EPFL AE am 21.11.2023
- Themen für die Aussprache mit der SL am 23.11.2023

12. Varia

Keine